

Franz Keim (1840-1918)

## **Erstes Blatt.**

### ***Grüßgott des Spielmanns.***

Heiße! was horchen kann.  
Alles soll schweigen;  
Ich bin der Landspielmann  
Mit meiner Geigen.

5

Leer ist mein Rückensack,  
Hemd ist zerrissen,  
Wetter und Hundepack  
Hat dreingebissen.

10

Freu' mich am Sonnenschein,  
Freu' mich am Regen,  
Schlägt auch der Blitz darein,  
Hab' nichts dagegen.

15

Wintersfrost, Sommersglut,  
Hagel und Schloßen  
Färbt meinen Spielmannshut  
Grüngelb verschossen.

20

Berghinauf, talhinab  
Komm' ich gezogen,  
Wie einen Wanderstab  
Schwing' ich den Bogen.

25

Ins kleinste Häusel gern  
Komm' ich geschritten,  
Aber zu großen Herrn  
Lass' ich mich bitten.

30

Wenn's auf dem Heerweg staubt,  
Blitze mich blenden,  
Weiß ich mein armes Haupt  
In Gottes Händen.

35

Mir zur Lust, ihm zur Ehr'  
Lass' ich's erklingen  
Ueber die Saiten her,  
Daß sie zerspringen.

40

Vogelfrei durch die Welt  
Wandern die Raben,  
Wenn mich kein Wirt behält,  
Schlaf' ich im Graben.

45

Träumt sich in freier Luft  
Sternhell und heiter,  
Wenn mich der Morgen ruft,  
Fecht' ich mich weiter.

50

Fern von der Kirchentür,  
Hübsch nah beim Keller,  
Bring' ich mein Ständel für,  
Kost't keinen Heller.

55

Heißa! was horchen kann,  
Alles soll schweigen,  
Ich bin der Landspielmann  
Mit meiner Geigen.

60

Stellt euch auf Tisch und Bank,  
Horch fein von Herzen,  
Gebt mir als Spielmanns Dank  
Einen Krug Märzen!  
(192 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keim/fadinger/chap002.html>